

# Protokoll

über die am **Montag, den 20. Dezember 2021, um 20:00 Uhr** im **Kulturraum** stattfindenden 15. Sitzung der Gemeindevertretung Lingenau.

Anwesend: Bgm. Philipp Fasser, Vzbgm. Mathias Meusburger, GR Philipp Österle, GR Simon Moosbrugger, GV Bernhard Nenning, GV Josef Schwärzler, GV Engelbert Beck, GV Reinhard Bereuter, GV Julia Fuchs, GV Manuel Lipburger, GV Melissa Herburger, GV Magnus Lässer, GV Mathias Willam, EM Markus Schwarz  
Andreas Faißt, Finanzverwaltung Vorderwald (bis einschließlich TOP 2)

Entschuldigt: GV Laurin Zündel, GV Martin Eugster

## Tagesordnung:

1. Begrüßung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Eröffnung der Sitzung; Bestellung eines Protokollführers
2. Gemeindevoranschlag 2022
  - a) Protokoll des Gemeindevorstandes und Finanzausschusses vom 29.11.2021
  - b) Gemeindevoranschlag 2022
  - c) Finanzkraft 2022
  - d) Schuldenstand
  - e) Finanzplan*Teilnahme von Andreas Faißt, Finanzverwaltung Vorderwald*
3. Vera und Christof Bilgeri, Hof 331, Lingenau, Antrag auf Ausnahme des Gesamtbebauungsplanes nach § 35 des Raumplanungsgesetzes für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf Gst. 2043/6, KG Lingenau bezüglich der BNZ
4. Berichte
  - a) Jahresrückblick
5. Allfälliges

## Erledigung:

1. **Begrüßung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Eröffnung der Sitzung; Bestellung eines Protokollführers**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt die erschienene Gemeindevertretung, stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zur Protokollführerin wird Melissa Herburger bestellt.

## **2. Gemeindevoranschlag 2022**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP Andreas Faißt von der Finanzverwaltung Vorderwald.

### **a) Protokoll des Gemeindevorstandes und Finanzausschusses vom 29.11.2021**

Der Gemeindevorstand hat zusammen mit dem Finanzausschuss den Voranschlag in der Sitzung am 29.11.2021 begutachtet. Der anlässlich dieser Sitzung erarbeitete Gemeindevoranschlag 2022 wurde den Gemeindevertretern zeitgerecht übergeben bzw. zugestellt.

Der Gemeindegassier Andreas Faißt erläutert im Folgenden den Voranschlag gemäß der Empfehlung aus der Sitzung vom 29.11.2021.

Bgm. Philipp Fasser fügt noch hinzu, dass er mit Andreas Faißt den Voranschlag nochmals kurz besprochen hat, dass im Zuge des Gesprächs aber nichts verändert wurde.

Das Protokoll des Finanzausschusses wird nicht vorgelesen, da der Voranschlag während der Gemeindevertretungssitzung sowieso Schritt für Schritt durchgegangen wird mit Begründungen und zusätzlichen Informationen des Finanzausschusses, warum bestimmte Ansätze gelöscht, gekürzt oder erweitert wurden.

### **b) Gemeindevoranschlag 2022**

Der Gemeindegassier präsentiert die Management-Übersicht sowie den Ergebnis- und Finanzierungshaushalt in der 1. Ebene (bereinigt um interne Vergütungen).

Das Ergebnis des Ergebnishaushaltes ohne Projekte und Vorhaben 2022 liegt bei € 69.200, - und ist somit etwas besser als im letzten Jahr. Im laufenden Finanzierungshaushalt ergibt sich ein negatives Ergebnis von € -249.700,00. Somit hat die Gemeinde, einfach erklärt, diesen Betrag am Ende des Jahres 2022 weniger auf dem Konto.

Es werden die Projekte und Vorhaben für das Jahr 2022 präsentiert und erläutert.

Es wird kurz der zusätzlich gegründete Entwicklungsausschuss erläutert. Es wurden im Finanzierungs- und Ergebnisvoranschlag € 40.000,00 geschätzt und budgetiert. Dieser Betrag wird für zukünftige Projekte, die kommendes Jahr vom Entwicklungsausschuss geplant sind, festgelegt. Es soll ein gewisser Betrag budgetiert sein, damit die Projekte schlussendlich auch wirklich umgesetzt werden können.

Aufgrund einer Nachfrage wird erläutert, warum ein zweiter Gestaltungsbeirat im Voranschlag budgetiert ist. In anderen Gemeinden ist dies sogar so üblich, dass der

Gestaltungsbeirat aus mehreren Personen besteht. Unser momentaner Gestaltungsbeirat Walter Felder steht dem positiv gegenüber. Bei dieser Maßnahme geht es auch stark um das Bild nach außen, weil in vielen Diskussionen behauptet wird, dass der Bauausschuss zu stark von einem einzigen Gestaltungsbeirat beeinflusst ist. Laut Mitgliedern des Bauausschusses wäre ein zweiter Gestaltungsbeirat nicht nötig, da in den Sitzungen und Entscheidungen stets rege Diskussionen geführt werden, und Walter Felder nur beratendes, keineswegs entscheidendes, Mitglied des Ausschusses ist.

Man einigt sich auf den Vorschlag, dass der Betrag von € 15.000,-- budgetiert wird. Ob ein zweiter Gestaltungsbeirat/eine zweite Gestaltungsbeirätin nötig ist, wird noch im Bauausschuss diskutiert.

Bezüglich der Stühle für die Volks- und Mittelschule ist geplant, dass noch mit den anderen Gemeinden der Finanzverwaltung kommuniziert wird, ob auch in anderen Schulen eine solche Anschaffung nötig wäre.

So könnte über eine größere Bestellmenge evtl. ein Rabatt verhandelt werden.

Der Umbau der Hittisauer Schulen könnte beispielsweise eine Möglichkeit für alle Gemeinden sein, durch größere Mengen einen besseren Preis zu erwirtschaften. Details dazu müssen aber noch abgeklärt werden.

Als zusätzliche Information zu den Förderungen der Flutlichtanlage am Fußballplatz Lingenau fügt Andreas Faißt noch hinzu, dass wir die Kooperationsförderung vom Land über 32,5% nur mit der Garantie bekommen, dass am Fußballplatz der Gemeinde Langenegg keine Flutlichtanlage aufgestellt wird. Damit soll erreicht werden, dass der Verein sich auf eine Spielstätte konzentriert.

Zum Thema Tennisplatz und Clubheim fügt Bgm. Philipp Fasser hinzu, dass das potenzielle Projekt einer Tennishalle – aufgrund der Idee einer Privatperson - gestorben ist. Damit kommt dieses Thema in naher Zukunft wieder in die Gemeindevertretung, da dies aber nicht sofort sein wird, wird dafür noch kein Ansatz festgelegt.

Ein Teil der Arbeiten für die alte Bregenzerach-Brücke wurde bereits letztes Jahr budgetiert, dieses Jahr wird ebenfalls wieder ein Anteil fällig (ca. € 18.000,00), mit welchem die restlichen Arbeiten bezahlt werden sollen. Der Ansatz war also bereits im Budget, das liegt aber daran, dass sich das Projekt nun schon über drei Jahre zieht. Nächstes Jahr sollte die Sanierung voraussichtlich abgeschlossen sein.

Mit dem Punkt „Konzeptionierung Elementarschäden“ ist ein geschätztes Budget – gemessen an den Ereignissen der letzten Jahre – hinterlegt worden, damit ein finanzieller Puffer für zukünftige Hochwasserereignisse und -schutzmaßnahmen vorhanden ist.

Für den Naturpark Nagelfluhkette und dessen Interreg Projekt „Besucherlenkung“ wurden € 17.000,00 für die Budgetierung geschätzt, weil die Gemeinde bis zur Finanzausschusssitzung am 29.11. vom Naturpark noch keine Info über den Betrag für das kommende Jahr erhalten hatte. Laut Auskunft des Naturparks sollten für nächstes Jahr € 500,00 budgetiert werden. Da das Projekt über drei Jahre geht, wird nun als Puffer € 5.000,00 hinterlegt, falls höhere Kosten anfallen sollten.

Der PC Leitrechner für die Wasserversorgung ist deshalb so teuer (€ 9.000,00), weil eine relativ teure Software von Siemens verwendet wird. Man könnte auf einen anderen Anbieter wechseln, jedoch wäre ein Wechsel vermutlich mit höheren Kosten verbunden, da das gesamte Funkleitsystem auf die Siemens-Software ausgerichtet ist.

Der Wegewart war in der Vergangenheit vom Tourismusverein angestellt, jedoch ist das Thema Haftung ein Streitthema. Momentan würde rechtlich, sollte auf den Gemeindewegen etwas passieren, der Tourismusobmann Mario Pargger haften. Dies wird vom Tourismusverein aber kritisch gesehen. Deshalb ist die Idee, dass der Wegewart von der Gemeinde angestellt werden könnte. Da es beim Wasserwart voraussichtlich ebenfalls zu personellen Änderungen kommt, wurden die Kosten im Voranschlag für den Weg- und Wasserwart jeweils beim Abschnitt der Wasserversorgung hinterlegt.

Für das Gemeindefahrzeug gibt es momentan keinen Ansatz, da diese Anschaffung vermutlich an die personellen Änderungen des kommenden Jahres noch angepasst werden sollte. Werden die Positionen Wasser- und Klärwärter getrennt, wird ein Fahrzeug voraussichtlich nicht reichen.

Für eine Gesamtüberholung des Carraro wurden € 5.000,00 budgetiert, es wird aber betont, dass dieser Betrag vermutlich nicht reicht.

Es kommt der Vorschlag, dass eine kleine Gruppe gebildet wird, die ausarbeiten sollte, welche Fahrzeuge tatsächlich gebraucht werden, damit das Thema Gemeindefahrzeuge im nächsten Jahr geregelt werden kann.

Beim Heizungspumpentausch im Mehrzweckgebäude Hof 16 sind € 5.000,00 nur für das Material budgetiert. Die Montage wird von Georg Graf vorgenommen.

Für das Jagdhaus in Kleimath 73 wurden nur € 10.000,00 budgetiert, weil dies für die Fassade gedacht ist. Das Haus ist aber generell in einem sehr schlechten Zustand, deshalb sollte in naher Zukunft entschieden werden, was mit diesem Bestand gemacht wird.

Ein Vorschlag aus der Runde ist, dass das Haus abgerissen und neugebaut wird, um Wohnungen zu schaffen. Die Wohnsituation an diesem Platz ist aber sehr fraglich, da keine Zufahrt sowie kein Kanalanschluss vorhanden sind.

Bei der Montage von PV-Anlagen wurden Gebäude der Gemeinde evaluiert, welche noch keine PV-Anlagen auf den Dächern haben. Hier geht es darum, Strom selbst zu produzieren, um Stromkapazitäten für die EEG (Erneuerbare Energie Gemeinschaft) zur Verfügung zu stellen. Die EEG würde aus Vorderwälder Gemeinden bestehen, welche offiziell als Verein eingetragen würde – laut einem Experten ist ein Verein die einfachste Rechtsform für so ein Projekt.

Diese Anlagen werden budgetär festgehalten, es wird dazu aber noch Detailplanungen geben, weil noch nicht fixiert ist, auf welchen Gebäuden die PV-Anlagen tatsächlich realisiert werden.

Es wird die Frage aufgeworfen, ob hier noch mehr Bürgerbeteiligung stattfinden könnte. Hier soll die Gemeinde vorausgehen, Infrastruktur schaffen und die

Gemeinschaft gründen. Baut ein Bürger oder eine Bürgerin selbst eine PV-Anlage auf das Dach des eigenen Gebäudes, kann sie oder er als Private\*r ebenfalls in den Verein der EEG miteinsteigen.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass es für Blaulichtorganisationen höhere Förderungen von bis zu 95% vom Bund gibt, sollten bei sogenannten BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) PV-Anlagen angebracht werden.

Die liquiden Mittel werden mit den vorgenommenen Änderungen per 31.12.2022 voraussichtlich ca. € 300.000,-- betragen (Rücklagen: ca. € 640.000,--). Die Erfahrung zeigt, dass nach Erstellung des Rechnungsabschlusses meist ein noch besseres Ergebnis zu erwarten ist als aufgrund der Voranschlagswerte.

Der Finanzausschuss hat geplant, im Frühjahr noch eine zusätzliche Sitzung abzuhalten, in der noch die mittelfristige Finanzplanung ausgearbeitet wird.

Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig, € 641.000,-- (das Ergebnis des Finanzierungshaushaltes) aus der Rücklage zu entnehmen.

Der Gemeindevoranschlag 2022 wird durch die Gemeindevertretung Lingenau einstimmig in der vorgelegten Form mit der angeführten Ergänzung beschlossen.

Nach der beschlossenen Ergänzung stellen sich der Ergebnis- und Finanzierungshaushalt in der 1. Ebene (bereinigt um interne Vergütungen) wie folgt dar:

	<u>Ergebnis-</u> <u>haushalt</u>	<u>Finanzierungs-</u> <u>haushalt</u>
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	4.722.500	4.220.600
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	-4.455.600	-4.364.200
<b>Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-183.100</b>	<b>-143.600</b>

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	641.000	172.800
Zuweisung an Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		-670.200
<b>Summe Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>641.000</b>	<b>-497.400</b>

<b>Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung</b>	<b>457.900</b>	<b>-641.000</b>
---	----------------	-----------------

### c) Finanzkraft 2022

Die Finanzkraft berechnet sich auf Grundlage des Rechnungsvorschlages des Vorjahres.

Beträge bis zu 0,1% der Finanzkraft bzw. mind. € 6.000,00 darf der Bürgermeister allein entscheiden. Bis zu 1% der Finanzkraft (€ 19.286,00) darf der Vorstand entscheiden, jede Investition, die diesen Betrag übersteigt, muss von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Die Finanzkraft der Gemeinde Lingenau wird von der Gemeindevertretung einstimmig mit € 1.928.600,00 festgelegt.

#### d) Schuldenstand

Der Gemeindegassier gibt einen Überblick über die Darlehen der Gemeinde und die Leasingschulden.

	%	Gesamt per 31.12.2022	pro Kopf (per 30.09.2021 1.557 E.)
Fixzins	36,86 %	1.553.500	997,75
Variabel	63,14 %	2.661.300	1.709,25
<b>Summe Darlehens- und Leasingschulden</b>		<b>4.214.800</b>	<b>2.707,00</b>

Weiters erläutert der Gemeindegassier den Schuldenstand. Mit 01.01.2022 beträgt der Schuldenstand € 4.712.200,00. Für das Jahr 2022 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 172.800,00 zur Finanzierung der PV-Anlagen budgetiert.

Die Pro-Kopf-Verschuldung per Ende 2022 beträgt € 2.707,00, bei einem Gesamtschuldenstand von € 4.214.800,00

Der Gemeindegassier erläutert die Entwicklung der Darlehensstände seit 2009. Es ist eine deutliche Reduktion der Darlehen von € 10.455.287 (31.12.2009) auf € 4.214.800,00 (31.12.2022) ersichtlich, obwohl in den vergangenen 10 Jahren durchaus Investitionen getätigt und Darlehen aufgenommen wurden.

Es gibt ein Angebot für eine Umschuldung der Raiffeisenbank Mittelbreggenzerwald mit besseren Konditionen. Betreffen würde die Umschuldung das Darlehen für den Schulumbau, bei dem momentan ein Fixzins von 2,85 % bezahlt wird.

#### e) Finanzplan

Gemeindegassier Andreas Faißt gibt einen Überblick über die in Zukunft zu erwartenden Jahresergebnisse.

Der Schuldenstand sollte – ohne zukünftige Projekte – sukzessive zurückgehen. Größere Tilgungsbeträge/Darlehen fallen ab 2024 bzw. 2026 weg. Die verbleibenden Darlehen würden größtenteils 2031 auslaufen.

Laut der mittelfristigen Finanzplanung ist die Veränderung der liquiden Mittel durch Abgänge in den Jahren 2022 und 2023 enorm. Eine Verbesserung der Situation ist in den darauffolgenden Jahren durch den Wegfall einiger Darlehen zu erwarten.

Es wird noch nachgefragt, wie die Kosten für Krankenanstalten bzw. Spitalsbeiträge berechnet werden. Diese werden nach Finanzkraft berechnet und nicht mehr nach den Aufenthaltstagen der Gemeindebürger bzw. nur noch mit einem kleinen Anteil aufgrund der historischen Aufenthaltstage.

Beim Sozialfonds und dem Spitalsbeitrag bezahlen 60% das Land und 40% die Gemeinden. Diese Zahlen sind fix vom Land vorgegeben.

Das Dienstjubiläum von Carmen Steurer ist im Budget enthalten.

Bei „Sonstigen Ausgaben E-Auto“ sind in den € 4.000,00 die Caruso-Gebühren sowie die Batterie-Miete enthalten.

Bei Instandhaltung EDV-Anlagen sind € 18.000,00 aufgewendet. Der Betrag ist relativ hoch, da in diesem Konto nicht nur Hardware, sondern auch Software für die Gemeindeverwaltung (Buchhaltungssoftware, DMS-System, Meldewesen, Support durch Gemeindeverband, Microsoft-Lizenzen,...) enthalten sind.

Der Vorsitzende dankt dem Gemeindegassier Andreas Faißt für die kompetente Präsentation und Vorbereitung zum Voranschlag sowie Josef Schwärzler als Vorsitzendem des Finanzausschusses.

### **3. Vera und Christof Bilgeri, Hof 331, Lingenau, Antrag auf Ausnahme des Gesamtbebauungsplanes nach § 35 des Raumplanungsgesetzes für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf Gst. 2043/6, KG Lingenau bezüglich der BNZ**

Vera und Christof Bilgeri, Hof 331, Lingenau haben am 09.12.2021 die Baueingabe für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf Gst. 2043/6, KG Lingenau eingereicht. Mit der Baueingabe haben sie auch den Antrag auf Ausnahme des Gesamtbebauungsplan nach § 35 des Raumplanungsgesetzes in Bezug auf die BNZ gestellt.

Aufgrund der Hanglage und dem gewünschten Gelände Verlauf, vorgeschlagen durch den Gestaltungsbeirat, müssen fast die gesamten Flächen, einschließlich aller Kellerflächen auf die GGF angerechnet werden. Durch die Widmung nur eines Teils des Grundstücks als Baufläche ergibt sich die erhöhte BNZ von 62,9 %. Das gesamte Grundstück hat eine Größe von 990 m<sup>2</sup>, die gewidmete Fläche von 501,2 m<sup>2</sup>.

Berechnung:	GF E-0	145,02 m <sup>2</sup>	
	GF E-1	170,21 m <sup>2</sup>	
	<u>GGF</u>	<u>315,23 m<sup>2</sup></u>	315,23m <sup>2</sup> / 501,2m <sup>2</sup> = <b>0,629</b>

Im Gesamtbebauungsplan ist eine BNZ von 50 % vorgeschrieben. Der Baukörper wurde bereits vom Gestaltungsbeirat als angemessen für dieses Grundstück und Standort eingestuft.

Die Nachbarn wurden bereits per Parteiengehör zum Antrag auf Ausnahme des Gesamtbebauungsplan gehört. Hierzu sind keine Stellungnahmen seitens der Nachbarn bei der Gemeinde eingegangen.

Die Gemeindevertretung stimmt der Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan betreffend der BNZ von 62,9% einstimmig zu.

#### 4. Berichte

##### a) Jahresrückblick

Der Vorsitzende präsentiert einen kurzen Jahresrückblick:

- Geburten: 20
- Sterbefälle: 9
- Eheschließungen: 12
- Personen mit HWS 1558 (Stand 30.09.2021)

	2021	2020 neue Leg.	2015-2020 alte Leg.	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl der Gemeindevertretungssitzungen	12	3	63	8	10	12	12	10	11
Anzahl der behandelten Tagesordnungspunkte:	120	38	683	91	112	135	122	99	124
Anzahl der Gemeindevorstandssitzungen:	14	3	69	7	11	12	12	14	13
Anzahl der behandelten Tagesordnungspunkte:	135	22	830	75	152	160	143	155	145
Unter-									
ausschüsse:									
Bauausschuss	11	1	47	5	9	7	13	8	5
Finanzausschuss	1	1	6	0	1	1	1	1	2
Prüfungsausschuss	1	0	7	1	1	1	1	2	1
Raumplanungsausschuss	5	0	16	2	2	3	5	3	1
Grundverkehrs-Ortskommission	3	0	24	6	3	5	1	5	4
Gemeindeentwicklungsausschuss	2	0							
<b>Summe Unterausschüsse</b>	<b>23</b>	<b>2</b>	<b>108</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>16</b>

##### Behandelte Themen im Jahr 2021

- ⇒ GemeindevertreterInnen-Workshop
- ⇒ REP – Räumlicher Entwicklungsplan
- ⇒ Umstieg auf Ökostrom für alle Anlagen der Gemeinde
- ⇒ Gründung der Finanzverwaltung Vorderwald
- ⇒ Kiesabbau und Bodenaushubdeponie Kurzen/Lässern
- ⇒ Verordnung über den Monatsbezug sonstiger Gemeindeorgane - Korrektur
- ⇒ Wieder- und Vorkaufsrecht für Gs.t 1318/8 (Emanuel und Janine Hagspiel)
- ⇒ Verkauf des Gst. 1318/9 (Baugebiet Oberbuch)
  - Preisfestlegung
  - Nebenvereinbarung
  - Vergabe der TOPs an Bewerber der Reihenhauanlage Oberbuch
- ⇒ Gemeinderechnungsabschluss 2020
- ⇒ Eröffnungsbilanz 2020
- ⇒ Europa-Gemeinderäte/innen
- ⇒ Resolution
  - zum Volksabstimmungsverfahren in den Gemeinden
  - für Aufnahme von Flüchtlingen
- ⇒ Sanierung Steigstraße
- ⇒ Flutlichtanlage beim Fußballplatz Lingenau
- ⇒ Geh- und Radwegverbindung Lingenau-Langenegg
- ⇒ Regionales Radroutenkonzept Vorderwald

- ⇒ Aufnahme von weiteren Gemeinden bei der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald
- ⇒ Naturpark Nagelfluhkette – Beteiligung am Interreg Projekt 2022 (Besucherlenkung)
- ⇒ Energieregion Vorderwald
  - Förderungen 2022
  - Weiterführung 2022-2024
- ⇒ Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges (Auftragsvergabe)
- ⇒ Entsendung von Mitgliedern für die Katastropheneinsatzleitung
- ⇒ Nachbesetzung
  - Finanzausschuss
  - GV-OK
  - Raumplanungsausschuss
  - Gemeindeentwicklungsausschuss
- ⇒ Nachwahl
  - des Bürgermeisters
  - in den Gde.Vorstand
  - des Vizebürgermeisters
- ⇒ Gefahrenzonenplan
- ⇒ Neubestellung von Delegierten und Ersatzdelegierten
- ⇒ Verordnung über den Monatsbezug des Bürgermeisters (Änderung)
- ⇒ Förderung an örtliche Vereine
- ⇒ Förderung für Landwirtschaft, Fuchsabschuss
- ⇒ Beschlussfassung der Gemeindeabgaben für 2022
- ⇒ Genehmigung des Beschäftigungsrahmenplanes 2022
- ⇒ Anschaffung eines Zeiterfassungssystems für die Gemeindebediensteten
- ⇒ Umwidmungen
  - Martin Piller
  - Christof Bilgeri
  - Käsekeller
  - Bernhard Nenning
- ⇒ Vereinbarung zu den Energieberatungen
- ⇒ Kooperationsvertrag und Unternehmenspachtvertrag mit dem FC Rotenberg
- ⇒ Sommerferienbetreuung Vorderwald
- ⇒ Neuerliche Vergabe TOP 3 der Reihenhäuseranlage Oberbuch aufgrund Rückzugs des 1. Bewerbers
- ⇒ Ausnahme Gesamtbebauungsplan (2 BNZ, 2 Geschossanzahl, 1 Dachneigung)

Punkte, die hauptsächlich im Gemeindevorstand behandelt wurden:

- ⇒ Versicherung für die PV-Anlage der Schule
- ⇒ Antrag auf Minderung der Zweitwohnsitzabgabe
- ⇒ Betriebskostenzuschuss für den Lebensmittelnahversorger
- ⇒ Haftung der Gemeinde/Bürgermeister in Bezug auf die Feuerwehr
- ⇒ Anträge auf Minderung von Wasser- und Kanalgebühren
- ⇒ Klärschlamm Entsorgung
- ⇒ Personalangelegenheiten
- ⇒ Bewirtschaftung des Schulbühels
- ⇒ Projekt Wohn- und Geschäftshaus auf Gst. 101/9 (Anton Fuchs)
- ⇒ Projekt Altes Dörnle-Sennhaus und Hebammenhaus (Simma)

- ⇒ Organisationsmanagement
- ⇒ Förderung der Festspiele Bregenzerwald
- ⇒ Jagdhaus
- ⇒ Rasenschnitt beim Fußballplatz
- ⇒ Studentenförderung bei Belassung des Hauptwohnsitzes in Lingenau
- ⇒ Abstandsnachsicht zur Gemeindestraße
  - Einfriedung Gerda und Dietmar Berkmann
- ⇒ Starkregenereignisse – Hochwasserschäden
- ⇒ Ärztesituation
- ⇒ Fehrenstraße - Grenzfestlegung
- ⇒ Feuerwehrweiher Hof – Leerung und Instandsetzung
- ⇒ Häuserprojekt von aBgm. Peter Bereuter
- ⇒ Tausch eines Waldgrundstückes der Gemeinde mit einem Waldgrundstück von Franz Bilgeri bei der ARA
- ⇒ Feuerwehrfahrzeug – keine Ausstattung mit Hochdruckpumpe
- ⇒ Renovierung der St. Anna Kapelle – Förderbeitrag
- ⇒ Breitbandausbau (Netz Bregenzerwald)
- ⇒ WiFi4EU
- ⇒ Reparaturarbeiten bei der Lüftungsanlage Schule
- ⇒ Anschaffung eines Salzstreuers für die Gehsteigräumung
- ⇒ Auftragsvergabe der Schneeräumung
- ⇒ Verlängerung Pachtvertrag mit Tennisclub
- ⇒ Änderung der Ermächtigung zur Entgegennahme von Barzahlungen
- ⇒ Wanderwegewart
- ⇒ Grundtrennungen (Piller Martin, Dorner Maria und Alfred, Fehr Theresia, Eugster Babethe)
- ⇒ Spielplatz Quellengarten
  - Zaun
  - Auflösung
- ⇒ Auslagerung des Exchange Servers zur VTG
- ⇒ Unterstützung Projekt Elijah
- ⇒ Tennishalle
- ⇒ Förderantrag der Straßengenossenschaft Finken
- ⇒ Notlicht im Schulgebäude – Batterieerneuerung, Klimatisierung Technikraum
- ⇒ Spielplatz Adler – Kostenbeteiligung
- ⇒ Wasser- und Fäkalschaden Jugendraum - Fußbodenerneuerung
- ⇒ Reihenhausanlage Oberbuch
  - Bewerberreihung
  - Bewerberreihung für TOP 3
- ⇒ Ausnahme Gesamtbebauungsplan (1 BNZ, - Geschossanzahl, 2 Dachneigung)

## 5. Allfälliges

Es wird in der Runde gefragt, was der Gemeindevorstand tun kann, damit die Gemeindevertretungssitzungen besser vorbereitet werden können.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Vorstand die zu diskutierenden Themen bereits

tiefgründiger kennt, die Mitglieder der Gemeindevertretung jedoch nicht. Vielleicht könnte eine Art Protokoll der Vorstandssitzungen weitergegeben werden, damit die GV genau weiß, was im Vorstand bereits diskutiert wurde und ein ähnliches Vorwissen unter allen herrscht. Weiters sollten die bereitgestellten Informationen neutral aufgearbeitet werden, obwohl die Themen im Vorstand bereits diskutiert wurden.

Ein weiterer Vorschlag ist der Versuch, effizientere und kürzere Sitzungen abzuhalten. Hier wäre von den Mitgliedern der Gemeindevertretung zu erwarten, dass jede und jeder im Vorhinein die zugeschickten Verträge, Protokolle, Informationen etc. selbst durchliest und somit vorbereitet in die Sitzung kommt.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Flächenumwidmungen auf der Tagesordnung, die per Mail vorab zugeschickt wird, manchmal keine Namen zu den Grundstückszahlen hinzugefügt wurden. Eine Frage ist, ob dies vielleicht rechtlich nicht erlaubt ist.

Es wird darum gebeten, dass stets Namen der Grundstücksinhaber auf den Tagesordnungspunkten mit Flächenwidmungen bzw. -umwidmungen dazu geschrieben werden, damit nachvollzogen werden kann, um welches Grundstück diskutiert wird.

In der Runde kommt die Wortmeldung, dass auch im eigenen Interesse bei der Gemeinde jederzeit nachgefragt werden kann, sollten weitere Informationen für die nächstfolgende Sitzung nötig sein. Bgm. Philipp Fasser meint, er würde das auf der Gemeinde nochmals besprechen, in welcher Art und Weise und in welchem Umfang Informationen vor der Sitzung zugespielt werden können.

Ein weiterer Vorschlag wäre, dass gewisse Anhaltspunkte – evtl. per Mail – ausgeschrieben werden, an welchen Themen der Vorstand gerade arbeitet oder welche Punkte bei der nächsten Sitzung anstehen z.B. ob Entscheidungen getroffen werden, ob genauere Informationen nötig sind, z.B. Besichtigung eines Fahrzeuges, etc.

Weiters wird die Idee besprochen, ob es möglich wäre, dass Gemeindevertretungsmitglieder einen Zugang für die Gemeinde-Website bekommen können, wo relevante Informationen und Dokumente für Sitzungen in einer Art Cloud abgelegt und eingesehen werden können. Somit würde das Schicken der Dokumente entfallen.

Nächste Sitzung: Montag, 7. Februar 2022, 20 Uhr

- Dank

Der Vorsitzende spricht einen Dank an die Gemeindevertretung und die Gemeindebediensteten aus. Er wünscht allen eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Fest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Anschließend bedankt sich Vizebürgermeister Mathias Meusburger im Namen der Gemeindevertretung bei Bürgermeister Philipp Fasser, dass er dieses Jahr das Amt des Bürgermeisters übernommen hat und mit so großem Engagement die Arbeit in der Gemeinde weiterführt.

Da leider kein gemeinsames Abschlussessen möglich ist, wird dieses im neuen Jahr nachgeholt, sobald die COVID-19-Schutzmaßnahmen dies zulassen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:39 Uhr mit dem besten Dank für die konstruktive und aktive Mitarbeit der Anwesenden.

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

Philipp Fasser

Melissa Herburger